

## Brief von Georg Kolbe an Julia Hauff



Samlungsbereich	Korrespondenzen
Verfasser*in	Georg Kolbe
Adressat*in	Julia Hauff
Erwähnte Personen	Arnold Waldschmidt
Datierung	26.11.1933
Umfang	1 Bildpostkarte mit Briefumschlag
Erwerbung	Schenkung aus Privatbesitz, 1993
Inventarnummer	GK.592_006
Transkript	vorhanden
Datensatz in Kalliope	1546403

**Inhaltsangabe**

Die in Stuttgart lebende Bildhauerin Julia Hauff war Schülerin und Freundin von Georg Kolbe. Das umfangreiche Konvolut umfasst Briefe Kolbes an Hauff von 1928 bis zu seinem Tode 1947. Dabei handelt es sich hauptsächlich um Post- bzw. Briefkarten mit Motiven seiner Werke oder seines Atelierhauses in Berlin-Westend.

**Transkription**

[Bildpostkarte]

[Abbildung: Georg Kolbe, Heinedenkmal in Frankfurt am Main, Bronze­gruppe, 1913]

Seite 2

2.XI 33

L. Julia, wenn ich schweige,  
müssen Sie nichts Falsches denken.  
Ich kann Ihnen auch heute nur  
einen Händedruck schicken –  
Es ist ja so still um mich. Ein  
paar gute Freunde schieden auch  
hier aus dem Leben. Im Frühjahr  
ging mein jüngstes Schwesterchen  
freiwillig von uns. Da wird es schwer,  
heitere Miene zu zeigen. Der Bild-  
hauer versucht, seine Tage gut zu  
verbringen, modelliert und gipst –  
unter Erhaltung des Sparprogramms.

**G K**  
**M**

Georg Kolbe Museum, Berlin 11.06.2026

Ich denke, der Waldschmidt<sup>(1)</sup> hat besser  
getippt. O jeh! Herzlichst Ihr GK.

**Anmerkungen**

(1) Waldschmidt, Arno (2.6.1873, Weimar – 1.8.1958, Stuttgart), Maler,  
Bildhauer, seit 1920 Mitglied der NSDAP, Professor und Direktor der  
Kunstakademie Stuttgart, ab 1938 Professor des Meisterateliers für Bildhauer  
an der Preußischen Akademie der Künste